



Zum 25-jährigen Bestehen der Jugend- und Senioren-Stiftung der Kreissparkasse Tübingen sind 25 000 Euro ausgeschüttet worden. Bei einer Feier im Sparkassen Carré überreichten Vorstandsvorsitzender Hans Lamparter (rechts vorne im Bild) und Andrea Borner-Mezger, zuständig für die Stiftung (vorne links im Bild), die Spendenzusagen an die Vereine und Einrichtungen. Das Bläserquintett der Musikschule Ammerbuch (vorne im Bild) hat die Feier musikalisch gestaltet.

Bild: Kreissparkasse Tübingen

Große Hilfe für viele Kleine

Spenden Zum 25-jährigen Jubiläum der Jugend- und Senioren-Stiftung der Kreissparkasse Tübingen unterstützte diese 16 Projekte mit insgesamt 25 000 Euro. *Von Werner Bauknecht*

Seit einem Vierteljahrhundert unterstützt die Jugend- und Senioren-Stiftung der Kreissparkasse Tübingen Projekte und Initiativen, die Menschen helfen. Das Jubiläum feierte die Kreissparkasse am Dienstag mit einer Spende, über insgesamt 25 000 Euro. Von den 16 geförderten Projekten aus dem Landkreis stellte der Vorstandsvorsitzende der KSK Tübingen, Hans Lamparter, fünf als sogenannte „Highlights“ vor. Vertreter aller 16 waren in die Lounge des Sparkassen Carrés gekommen. Das Blechbläser-Quintett der Musikschule Ammerbuch sorgte für musikalische Begleitung.

Lamparter legte in seiner Begrüßung vor allem Wert auf die „große Bandbreite“ der Projekte. Zwar finanziere man keine Projekte zur Gänze, aber mit ihrem Beitrag wolle die KSK „ein Ermöglicher sein.“ Er stellte das Comprehensive Cancer Centrum Tübingen-Stuttgart vor. Sie erhielten 3000 Euro für Musik- und Kunsttherapie auf der Palliativstation des Uniklinikums Tübingen. Es sei wichtig, die Lebensqualität der Patienten zu erhalten, auch wenn es keine Heilung gebe. Von den Kassen würden dafür keine Kosten übernommen.

Im Garten der Kinder- und Jugendfarm wird ein alter Zirkuswagen als Rückzugsort für Gesellschaftsspiele genutzt. Für die Renovierung gab es 1500 Euro. 500 Euro gab es für die Familienbildungsstätte Tübingen, Mössingen und Ofterdingen. Sie bie-

823

Projekte erhielten in 25 Jahren Geld

ten gebührenfreie Eltern-Kind-Treffs an. Neu eingerichtet wurde ein Treff für Familien aus der Ukraine und für Familien mit Deutsch als Fremdsprache.

Weiterhin sollen „Umwelt-Scouts“ unterstützt werden. Gemeinsam in Wald und Wiesen Müll zu sammeln schaffe ein Bewusstsein für die Kostbarkeit unserer Natur und mache auch noch Spaß. Die Stiftung unterstützt deshalb Schulklassen, die sich für die Umwelt einsetzen. Insgesamt 6450 Euro stehen in einem Fördertopf dafür bereit. Sie können im Lauf dieses Jahres ab-

gerufen werden. „Wir werden auch aktiv auf die Schulen zugehen“, betonte Lamparter.

Und schließlich wird Bebenhausen endlich seinen Dorfladen bekommen. Und das ist der Initiative der Bruderhaus Diakonie zu verdanken. Diese betreut dort seit drei Jahren eine Wohngruppe für Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen. Nun sollen mit dem Laden Arbeitsplätze für die Erkrankten entstehen und ein Lieferservice für ältere, nicht mobile Bewohnerinnen und Bewohner des Ortsteils, um die Grundversorgung zu verbessern. Die Stiftung unterstützt die Anschaffung eines E-Lastenrads zur Auslieferung der Waren mit 1800 Euro.

In den letzten 25 Jahren, so der Vorstandsvorsitzende in seiner Ansprache, habe die Stiftung 878 000 Euro für insgesamt 823 gemeinnützige Projekte ausgegeben. Zu Beginn habe das Stiftungskapital zwei Millionen DM betragen, inzwischen seien es 2,5 Millionen Euro. Gegründet wurde die Stiftung 1997, weil der Verwaltungsrat berichtet habe, dass sich Anfragen für finanzielle Unterstützung häuften. Vor allem Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen hätten unter den Kürzungen öffentlicher Zuschüsse zu leiden. „So ist es auch heute noch, es hat sich gar nicht so viel verändert“, sagte Lamparter. Am Ende gab es noch einen kleinen Imbiss und Gespräche.

Mit der Lebenshilfe begann alles

Die erste Unterstützung der Stiftung vor 25 Jahren ging an die Lebenshilfe Tübingen für ein kunstpädagogisches Projekt. Außerdem bedachten sie noch das Info, die offizielle Migrationsberatungsstelle für erwachsene Zuwanderer

mit einem Betrag. Am Dienstag erhielten außerdem fünf Highlights noch folgende Projekte und Institutionen eine Förderung: Bezirksseniorenrat Ammerbuch, Evangelisches Kreisbildungswerk, Lebenshilfe Tübingen, das Mokka Rottenburg,

die Pestalozzischule, die Waldorfschule, die Hospitalstiftung Rottenburg, der DRK Ortsverein Bodelshausen, die Rudolf-Leski-Schule in der Sophienpflege, die Kirschfeldschule Nehren und der Tageselternverein Tübingen.